

Aus den Landtagen.

West, 16. Jänner. In der heutigen Sitzung führte Graf Andrassy den Vorsitz. Die Wahlen S. Zerdahely's aus Verbo und des Grafen Felix Zichy Ferraris vom Estwenyier Bezirk, Raaber Komitat, wurden verifizirt, ebenso die Wahl Emerich Szarnay's vom Sziner Bezirk, Tornaer Komitat.

West, 17. Jänner. (Nat. Ztg.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Wahl des Anton Markowicz annullirt. Varady referirt über eine Kollektiv-Petition gegen sechs Krader Wahlen. Die Petition wird im Sinne des Anschuß-Antrages verworfen. Morgen findet keine Sitzung des Unterhauses statt.

Vinz, 16. Jänner. Ueber den Bericht des Finanz-Komitee's, betreffend die Kompetenz zur Bestimmung, welche Krankenanstalten als allgemeine, öffentliche anzusehen seien, entsteht eine längere Debatte und wird der Bericht des Komitee's angenommen, welcher lautet: „Der Landtag wolle den Landesauschuß beauftragen, sich gegenwärtig zu halten, daß bei Bestimmung, welche Anstalten als allgemeine, öffentliche anzusehen seien, die Zustimmung des Landtages erforderlich ist, und in dieser Richtung vorkommenden Falls die Rechte des Landes zu wahren.“ Hierauf Bericht des Gemeindefomitee's, betreffend die Petitionen wegen Trennung von Ortsgemeinden. Sämmtliche Trennungsgesuche werden abgewiesen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

West, 17. Jänner. (Deb.) Auf die Anfrage der beiden Präsidenten des Festkomitee's bei dem Tavernikus Baron Sennhcy über die Ankunft Ihrer Majestäten antwortete dieser, daß der Zeitpunkt noch nicht endgiltig festgestellt sei, doch sehr wahrscheinlich dürfte die Reise Ende Jänner erfolgen.

Berlin, 17. Jänner. Die „Provinzial-Korrespondenz“ bezeichnet die Marinevorlage als Prüfstein für die Wahrhaftigkeit und den Ernst der patriotischen Gesinnungen des Abgeordnetenhauses. — Ueber den verstor-

benen Staatsminister v. Auerwald sagt das genannte Organ: Seit 1862 den politischen Bewegungen fern, machte er seine persönlichen Ueberzeugungen nicht, wie behauptet wird, im Gegensatz zur jetzigen Regierung, sondern allmählig immer entschiedener übereinstimmend mit dem Gange derselben geltend. — Die Ordensverleihung an den König Viktor Emanuel, sagt die Prov.-Korresp., sei ein neues Anzeichen der freundschaftlichen Beziehungen beider Höfe, welche sich neuerdings sowohl im Abschlusse des Handelsvertrages, wie auch in anderen Beziehungen wirksam bewährten. — Denselben Organe zufolge hat der Kultusminister das Gutachten einer wissenschaftlichen Deputation des Medizinalwesens darüber eingefordert, ob zum Schutze des Publikums gegen die Trichinenkrankheit eine Polizeiverordnung unerlässlich und welche schützenden Maßnahmen eventuell empfehlenswerth seien, oder ob der Erlaß einer fälschlichen Belehrung über die Zubereitungsart des Schweinefleisches ein ausreichendes Schutzmittel bilde.

Nageburg, 17. Jänner. Der „Lauenb. Ztg.“ zufolge sind die Neuwahlen zur Ritterschaft und Landschaft auf den 3. März ausgeschrieben, da die Dauer der Wahl der bisherigen Abgeordneten nächstens abläuft.

Paris, 17. Jänner. Der „Abend-Moniteur“ meldet aus Madrid vom 17.: Ueber die Lage Prim's ist nichts Neues bekannt. Nichts deutet an, daß er Portugal erreicht habe. — Nachrichten aus Chili zufolge wurde das spanische Kanonenboot durch einen Ueberfall genommen, da die Chilenen die englische Flagge führten, um anzugreifen. — Catalonien ist ruhig; dennoch sind einige bewaffnete Leute in der Umgegend von Reiff erschienen. Die Ruhe wurde nicht gestört. In der Provinz Tarragona dauert die Truppenbewegung fort. — Amerikan. Korrespondenzen bestätigen den Tod des Admirals Pareja.

Paris, 17. Jänner. (N. Fr. Pr.) Es wird hier jetzt mit Bestimmtheit angenommen, daß die kaiserliche Thronrede die mexikanische Frage mit Schweigen übergehen werde. Inzwischen währen die französisch-amerikanischen Unterhandlungen fort. Frankreich will seine Truppen aus Mexiko zurückberufen, wenn die Vereinigten Staaten eine Nichttheilnahme-Erklärung abgeben.

Dagegen verlaunt, Grant habe an den Kommandanten der Truppen am Rio Grande den Befehl geschickt, dieselben in Stand zu setzen, daß sie binnen vierundzwanzig Stunden nach Mexiko übersehen können.

Madrid, 16. Jänner, 3 Uhr Nachmittags. Die Insurgenten unter Prim haben gestern Abends um 6 1/2 Uhr eine Furt des Guadiana überschritten und sind um 7 Uhr in Villa Nueva de la Serena eingetroffen. Vor 8 Uhr sind die Insurgenten eiligst wieder in der Richtung gegen Portugal zu aufgebrochen.

London, 17. Jänner. Der von hier nach Melbourne abgegangene Dampfer „London“ ist am 11. d. M. untergegangen. Von 289 Passagieren wurden 19 gerettet; dieselben erreichten Plymouth.

Telegraphische Wechselkurse vom 18. Jänner.

5proz. Metalliques 63.25. — 5proz. National-Anlehen 66.70. — Bankaktien 757. — Kreditaktien 151.20. — 1860er Anleihe 84.75. — Silber 104.80. — London 104.55. — R. f. Dufaten 5.

Theater.

Heute Freitag den 19. Jänner:

Das Mädel aus der Vorstadt, oder: Ehrlich währt am längsten. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Johann Restroy. Musik vom Kapellmeister Adolf Müller.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with 7 columns: Jänner, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Pariser Linien auf 1000 P. reduziert, Lufttemperatur nach Reaumur, Wind, Anhalt des Humors, Niederschlag in Pariser Linien. Data for 18. J. at 6 AM, 2 PM, and 10 PM.

Nachmittag Aufthauung. Der Nebel hob sich theilweise um halb 4 Uhr, trat jedoch bald wieder ein. Abends von 7 bis gegen 10 Uhr sternhell. Zug der Federwolken aus NW.

Verantwortlicher Redakteur: Ignaz v. Kleimayr.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Freitag den 19. Jänner 1866.

(23-1)

Nr. 117.

Rundmachung.

Bei der 432. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nummer 64 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Proz. von Nr. 55,575 bis einschließlich Nr. 56,306, im Gesamtkapitalbetrage von 1000,927 fl.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verloschten Obligationen werden laut der Rundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z 5286, (Reichsgesetzblatt 190) mit Rücksicht auf das Münzverhältniß von 105 fl. ö. W für 100 fl. C. M., 5proz. auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Laibach, am 16. Jänner 1866.

Vom k. k. Landes-Präsidium in Krain.

(14-3)

Nr. 86.

Rundmachung.

Der Landesauschuß des Herzogthumes Krain gibt bekannt, daß er in Folge Ermächtigung des hohen Landtages zur Hintangabe der zur Herstellung eines neuen Dachstuhles, dann des Hauptgestimmes im hierortigen Redoutengebäude, so wie eines neuen Sturzbodens über dem Redoutensaale erforderlichen Arbeitsleistung eine Abminderung-Verhandlung für den 24. Jänner l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Kanzleizimmer des landschaftl. Kanzleivorstehers im Burggebäude angeordnet habe.

Hiebei wird bemerkt, daß die Maurerarbeit sammt Materiale auf 2788 fl. 15 kr. die Steinmeharbeits-Materiale auf 35 „ 86 „ die Zimmermannsarbeit „ 4920 „ 80 „ die Spenglerarbeit „ 851 „ 90 „ die Schlosserarbeit „ 70 „ 20 „ veranschlagt worden sei, und daß die übrigen Lizitationsbedingungen, so wie der Arbeits- und Preisauszug in der gedachten Kanzlei oder beim landschaftl. Bauinspizienten Herrn Eugen Brunner eingesehen werden können.

Laibach, am 9 Jänner 1866.

Vom krainischen Landesauschusse.

(21-1)

Nr. 816.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Bezirksamts-Aktuarsstelle in diesem Verwaltungsgebiete, mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. und Gradualvorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl., wird der Konkurs bis 5. Februar 1866

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung über die vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachenkenntnisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landeskommission einzubringen.

Triest, am 9. Jänner 1866

K. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(18-1)

Nr. 75.

Offert-Verhandlung.

Am 29 Jänner 1866, Mittags, wird bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Triest eine schriftliche Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Sträflinge von Capodistria und Gradisca stattfinden.

Ein Pare der in Druck gelegten Verpachtungsmodalitäten, aus welchen die Ausrufspreise und die übrigen Erstehungsbedingungen zu entnehmen sind, erliegt auch bei der gefertigten Staatsanwaltschaft zur beliebigen Einsichtnahme.

Laibach, am 17. Jänner 1866.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(20)

Nr. 8018.

Uebnahme von Zimmerausmalung.

Am 29 Jänner d. J., Vormittag um 11 Uhr, wird im Schlosse Tivoli die öffentliche Lizitation für die Uebnahme der Zimmerausmalung vorgenommen, und es werden die Unternehmer eingeladen, um die bestimmte Stunde in dem Schlosgebäude zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jän. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(19-1)

Nr. 8018.

Wohnungs-Vermiethung

im Schlosse Tivoli bei Laibach.

Im Schlosse Tivoli an der Anhöhe der Lattermanns-Allee, mit Blumengärten und schönen Anlagen umgeben, im Rücken von der Waldung beschattet, kommen für Georgi dieses Jahres folgende Wohnungsbestandtheile zu vermieten.

Ebenerdig:

6 Zimmer mit Küche und Speisekammer, ein Keller mit einem Gartengrunde.

Im ersten Stock:

8 Zimmer, eine Küche, eine Kellerabtheilung, die Stallung für 7 Pferde, mit zwei Drittel Raumes von der Wagenremise, Futterkammer und Dachboden.

Im zweiten Stock:

7 Zimmer, 2 Küchen, eine Kellerabtheilung, der Stall für 5 Pferde mit einer Abtheilung der Wagenremise, Futterkammer und Dachboden.

Sollte diese Wohnung nicht im Ganzen vermietet werden können, so wird sie untertheilt, und zwar:

- a) mit 4 Zimmern, Küche, einer Kellerabtheilung, mit dem Stall etc., und
b) mit 3 Zimmern, Küche und einer Kellerabtheilung.

Es wird bemerkt, daß das Schloß Tivoli außer dem Stadtbezirke, somit nicht im Bereiche der städtischen Verzehrungssteuer gelegen ist, daß die nächtliche Beleuchtung aus der Stadt durch die Allee bis zum Schloß mit Gasflammen eingeführt wird, und daß die ebenerdigen Lokalitäten für ein solides Gast- und Kaffeeschank-Geschäft sehr empfehlend sind.

Für die Vermietung der obbeschriebenen Wohnungsbestandtheile wird die Offertverhandlung stattfinden, und es sollen die schriftlichen Offerte nach den Wohnabtheilungen

bis Ende Februar 1866

dem Magistrate übersandt werden, damit auf Grundlage derselben verhandelt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jän. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.